

Fortbildungen 2017

Fortbildung für medizinische Fachangestellte (15. Februar 2017)

Die kostenfreie „Ophthalmologische Fortbildung für medizinische Fachangestellte“ am 15. Februar war - wie auch schon in den Vorjahren - sehr gut besucht und informierte mit 7 Präsentationen über praxisrelevante sowie aktuelle ophthalmologische Themen. Die von den medizinischen Fachangestellten ausgefüllten Evaluationsbögen beurteilten die Veranstaltung als sehr lehrreich und informativ. Weitere Fortbildungen für MFAs wurden von diesen ausdrücklich gewünscht.



Fortbildung „Seltene Erkrankungen“ (13. September 2017)

2017 waren „Seltene Erkrankungen“ das Thema der augenärztlichen Fortbildung des Augennetz West. Hierfür konnte auch der Humangenetiker, Professor Bolz mit einem Vortrag zur „Gendiagnostik in der Augenheilkunde“ gewonnen werden. Zudem informierte Frau Brohlburg über die „PRO RETINA Patientensprechstunde an der Universitäts-Augenklinik Bonn“.

Termine für 2018

31. Januar 2018 - 15.00 Uhr

Besuch des Bonner Karnevalprinzenpaares und anschließende Karnevalsfeier – alle Mitglieder des Augennetz West sind herzlich eingeladen

21. März 2018 – 14:30 Uhr

Ophthalmologische Fortbildung für medizinische Fachangestellte

13. Juni 2018 – 17:00 Uhr

Vorstandssitzung des Augennetz West

05. September 2017 – 17:00 Uhr

Fortbildung für Augenärzte: OCT-Workshop

14. November 2018 - 17:00 Uhr

Mitgliederversammlung des Augennetz West

21. November 2018 - 17:00 Uhr

Vorstandssitzung des Augennetz West

Ausblicke auf 2018

- » Organisation einer regionalen ophthalmologischen Versorgung für Bewohner von Senioren- und Pflegeheimen
- » Zwei Treffen der Universitären Augennetze
- » Fortbildungen für ärztliche Kollegen sowie MFAs
- » Hospitationen für MFAs
- » Weitere akademische Lehrpraxen einrichten
- » Etablierung einer interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen
- » Einrichtung eines postoperativen Qualitätsmanagement
- » Weitere Mitglieder gewinnen

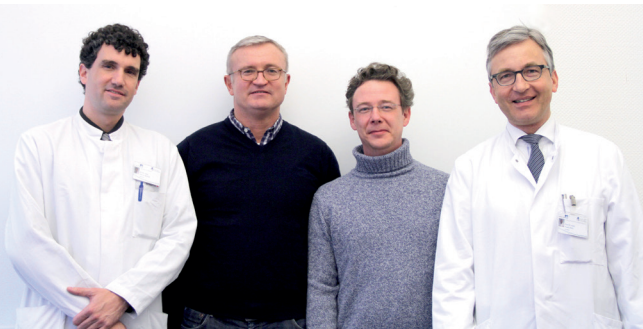
Vorstand des Augennetz West

Dr. M. C. Dwinger, Königswinter

L. Weßels, Sankt Augustin

Prof. Dr. F. G. Holz, Univ.-Augenklinik Bonn

Prof. Dr. T. U. Krohne, Univ.-Augenklinik Bonn



Von li nach re.: Prof. Dr. Krohne, Herr Weßels, Dr. Dwinger, Prof. Dr. Holz

Augennetz West

Geschäftsstelle: Dr. Suzan Hunt
Universitäts-Augenklinik Bonn
Ernst-Abbe-Straße 2
53127 Bonn

E-Mail: info@augennetz-west.de

Tel.: +49 (0)228 287-15647

Fax: +49 (0)228 287-15603

www.augennetz-west.de

Mitglieder des Augennetz West

Dr. O. Alfarwi, *Siegen*

Dr. O. Altmann, *Bonn*

Dr. H. Ayertey, *Hürth*

Dr. I. Bechrakis, *Bonn*

Dr. G. Boekels-Clasen, *Jülich*

Dr. A. Boros, *Bonn*

Dr. S. Christmann, *Köln*

Dr. med. Dr. phil. U. Clasen, *Jülich*

Dr. W. Clemens, *Bad Honnef*

Dr. T. Dietrich, *Nümbrecht*

Dr. S. Dunker, *Troisdorf*

Dr. U. Dunker, *Bonn*

Dr. M.C. Dwinger, *Königswinter*

Dr. N.-F. Dwinger, *Königswinter*

Dr. I. El-Bably, *Bonn*

Dr. I. Eßer, *Wesseling*

Dr. K. Ewert, *Königswinter*

Dr. Ute Faller, *Bonn*

Dr. P. Ferdinand, *Bonn*

Dr. H. Fuchs, *Siegen*

Prof. Dr. M. Göbbels, *Düren*

H.-G. Göddertz, *Köln*

Dr. J. Haase, *Rheinbach*

Dr. M. Haase, *Bonn*

Dr. G. Held, *Bad Sobernheim*

Dr. S. Hoeft, *Bonn*

Dr. A. Hunold, *Aachen*

Dr. C. Inhetvin-Hutter, *Bonn*

M. Jesse, *Köln*

Dr. D. Johann, *Koblenz*

H. Keintzel-Schön, *Bonn*

Dr. A. Kloock, *Brühl*

S. Köhler, *Bonn*

Dr. G. Kosch, *Troisdorf*

Dr. F. Kremer, *Troisdorf*

Dr. J. Kremer-Hepping,
Troisdorf

Dr. S. Krohne, *Bonn*

PD Dr. R. Krott, *Köln*

Dr. M. Lauhoff, *Wissen*

Dr. M. Lehnert,
Sankt Augustin

Dr. S. Leuwer, *Bonn*

S. Linke, *Brühl*

Dr. T. Mäueler, *Bonn*

Dr. A. Maste, *Overath*

Dr. A. Mattern, *Brühl*

Dr. C. Moritz-Bönders,
Bad Honnef

Dr. R. Müller-Breitenkamp,
Bonn

PD Dr. U. Müller-Breitenkamp,
Bonn

Dr. J. Oldendörp, *Euskirchen*

Dr. K. Papakostas,
Gummersbach

Dr. K. Paust, *Bonn*

Dr. F. Roth, *Bonn*

PD Dr. Z. Sbeity,
Niederkassel-Rheidt

Dr. J.J. Sock, *Troisdorf*

D. Stappler, *Bonn*

Dr. U. Stefer, *Troisdorf*

Dr. H. Stolp, *Bonn*

Dr. N. Theben, *Köln*

Dr. A. Vogel, *Koblenz*

Dr. A. Wähning, *Bergheim/Erft*

L. Weßels, *Sankt Augustin*

Dr. M. Zewell-Alfers, *Bonn*



**Augennetz
West**

Universitäres Qualitätsnetzwerk

Jahresbericht 2017



ukb universitäts
klinikum**bonn**

Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlung

Der paritätisch besetzte Vorstand des Augennetz West traf sich am 28. Juni und am 16. November 2017, die Mitgliederversammlung fand am 15. November 2017 statt.

KV-Notdienstpraxis

Die im Oktober 2015 in der Univ.- Augenklinik gegründete zentrale Notdienstpraxis der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein wird inzwischen sowohl von Patienten als auch von den dienstverrichtenden Ärztinnen und Ärzten gut angenommen. Von jedem am KV-Notdienst beteiligten Augenarzt ist eine Kostenumlage zu leisten, deren Höhe wiederholt für Kritik sorgte. Jetzt informierte Dr. Paust, dass die KV die in der Vergangenheit aufgelaufenen Kosten nicht auf die Ärzte des Notdienstes umlegen werde. Somit kann davon ausgegangen werden, dass sich die Kostenumlage nicht erhöht. Kritisiert wurde zudem, dass die Zusammensetzung der Umlage von der KVNo bisher nicht transparent gemacht wurde. Nach Gesprächen zwischen Professor Bertram und der KVNo sollen nun die einzelnen Kostenfaktoren der Umlage genauer aufgeschlüsselt und auch allen Interessierten zugänglich gemacht werden. Zudem wurde beantragt, die Öffnungszeiten des augenärztlichen KV-Dienstes zukünftig zu reduzieren. Sollte dieser Vorschlag zur Umsetzung kommen, so würde dies die am Dienst beteiligten Ärzte entlasten, weniger Personalkosten verursachen und somit auch die Höhe der Umlage reduzieren.

Universitäre Qualitätsnetzwerke

2017 traf sich die DOG-Arbeitsgruppe „Universitäre Augennetze“ sowohl auf der AAD als auch auf der DOG. Teilnehmer waren die Augennetze Bonn, Frankfurt, Freiburg, München, Münster sowie Homburg (Saar). Auf der AAD erläuterte Dr. Alnawaiseh die Online-Plattform UKM EyeNet der Univ.-Augenklinik Münster. Über eine eigene VPN-Leitung ermöglicht diese niedergelassenen Augenärzten, alle für eine Patientenvorstellung notwendigen Daten über eine sichere Internetverbindung an die Klinik zu senden. Die Leitung kann auch für Terminanfragen und Nachrichten genutzt werden. Umgekehrt erhält der überweisende Arzt von der Klinik ausführliche Befunde und Bildmaterial über Patienten nach Vorstellung in der Klinik. PD Dr. Ness stellte das Projekt „Augenbus“ vor, das sowohl vom Augennetz Südbaden sowie der Blinden- und Sehbehindertengründung Südbaden, dem Blindenheim Freiburg und der Univ.-Augenklinik Freiburg durchgeführt wird. Hierbei transportiert ein Kleinbus eine fahrbare augenärztliche Untersuchungseinrichtung alle zwei Wochen in schlechter versorgte ländliche

Gemeinden Südbadens. Termine für den Augenbus werden in lokalen Medien annonciert. Blinde- und sehbehinderte Patienten können selbst oder über ihren Hausarzt einen Untersuchungstermin vereinbaren. Diagnostik, Sehhilfenberatung sowie Sozialberatung finden dann in barrierefreien Räumen der jeweiligen Ortschaft statt. Dort wird die mobile Untersuchungseinheit für einen Tag aufgebaut. Das Projekt erhält finanzielle Zuwendungen des Ministeriums für den Ländlichen Raum Baden-Württemberg.

Bei dem Treffen der Augennetze auf der DOG berichteten einige Netze über Herausforderungen mit der Etablierung ihres Netzes (z.B. Kooperationsvereinbarung, Online-Terminvergabevereinbarung). Prof. Holz informierte über die Ergebnisse der OVIS-Studie. Obwohl in Deutschland augenärztliche Versorgung auf höchstem Niveau flächendeckend verfügbar ist, gelangt sie oft nicht zu Menschen in Pflege- und Seniorenheimen. Die Stiftung Auge hat mit der Studie OVIS – der deutschlandweit größten einschlägigen Versorgungsstudie – die augenärztliche Versorgungssituation in Seniorenheimen untersucht. Dabei hat sie Sehbehinderungen und Erblindung bei Senioren gezielt erfasst und Versorgungslücken aufgedeckt. So gab rund die Hälfte der Studienteilnehmer an, unter Sehproblemen zu leiden. Der letzte Augenarztbesuch der Studienteilnehmer lag durchschnittlich vier Jahre zurück. Rund die Hälfte gab dabei den Transport als größte Hürde an, die Expertise eines Augenarztes in Anspruch zu nehmen. Zu den häufigsten festgestellten Erkrankungen zählten Katarakt, AMD und Glaukom. Nicht selten fehlte es nur an einer passenden Brille. Es wurde vereinbart, bei dem nächsten Treffen der Universitären Augennetze auf der diesjährigen AAD als einzigen Besprechungspunkt nur die ophthalmologische Versorgung älterer, immobiler Patienten zu erörtern.

Postoperative Qualitätssicherung

Wie bereits seit längerer Zeit besprochen, soll zwischen den Mitgliedern des Augennetz West sowie der Univ.-Augenklinik Bonn ein postoperatives Qualitätssicherungssystem (QS) etabliert werden. Die anfänglich hierfür vorgesehene Zahlung einer Aufwandsentschädigung an die beteiligten Ärzte sahen die Rechtsabteilungen sowohl der Krankenhausgesellschaft als auch der Ärztekammer Nordrhein hinsichtlich des Antikorrupsionsgesetzes als problematisch und rieten entschieden davon ab. Da viele Mitglieder des Augennetz West bekundeten, sich auch ohne Vergütung an einer postoperative Qualitätskontrolle beteiligen zu wollen, soll nun ein Pilot-Projekt gestartet werden. Entsprechendes Informationsmaterial soll an alle Mit-

glieder versandt werden und eine Pilot-Phase mit etwa 5 Praxen beginnen. Die benötigten postoperativen Patientendaten für das Pilot-Projekt sollen erst einmal telefonisch abgerufen werden. Die schriftliche Einwilligung der entsprechenden Patienten für diesen Datentransfer soll in der Augenklinik vor der Operation eingeholt werden.

Der Newsletter des Augennetz West

Seit 2016 erscheinen regelmäßig Newsletter des Augennetz West. Der Newsletter soll Mitglieder zeitnah nicht nur über alle Entwicklungen des Augennetz West benachrichtigen, sondern auch auf Mitgliederwunsch gezielt neuste Informationen zu aktuell rekrutierenden Studien liefern, damit geeignete Patienten für eine Studienteilnahme qualifiziert ausgewählt werden können. Die Newsletter werden Mitgliedern per E-Mail zugesandt, können aber auch über die Website des Augennetz West gelesen werden.

Klinische Studien an der Universitäts-Augenklinik Bonn - Kooperation mit Mitgliedern des Augennetz West

Gerne können alle Mitglieder des Augennetz West geeignete Patienten zur Teilnahme an klinischen Studien überweisen. Detaillierte Informationen – auch über Ein- und Ausschlusskriterien – können Sie dem aktuellen Newsletter entnehmen oder auf der Website des Augennetz West finden.

Bei Rückfragen zu Studien oder zu teilnehmenden Patienten bzw. für eine Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an:

Klinisches Studienzentrum der Universitäts-Augenklinik Bonn
Telefon: 0228 287 14748

(Frau Bartsch, Frau Czauderna, Frau Hofmann, Frau Supé)

E-Mail: Monika.Fleckenstein@ukbonn.de

Hospitationen für Assistenzärzte im letzten Weiterbildungsjahr

Assistenzärzte der Universitäts-Augenklinik Bonn hospitieren nun schon seit 2013 in Mitgliedspraxen des Augennetz West. In diesem Jahr ergriffen drei junge Ärzte und Ärztinnen der Klinik die Chance in den Praxen von Herrn Dr. Ferdinand, Herrn Dr. Fuchs sowie der Praxisklinik Roth den Alltag in einer niedergelassenen Praxis kennenzulernen. Sowohl die Supervisoren als auch die Hospitanten berichteten von einer sehr bereichernden Zeit. Die jungen Assistenzärzte erwerben wichtige Erfahrungen über die Arbeit im Praxisalltag, erhalten Einsichten in die wirtschaftlichen und administrativen Aspekte und Abläufe.

Somit leistet die Hospitation eine wichtige Entscheidungshilfe für zukünftige berufliche Entscheidungen der Assistenzärzte.

Hospitationen für Mitglieder an der Univ.-Augenklinik Bonn

Im Gegenzug bietet die Univ.-Augenklinik Bonn allen Mitgliedern des Augennetz West an, einmal in der Klinik zu hospitieren. Sei es als „Observer“ im OP oder um neue diagnostische Möglichkeiten hier kennenzulernen oder vielleicht bei IVOM-Behandlungen, um hier unsere Abläufe besser kennen zu lernen und gegebenenfalls mit uns zu optimieren.

Hospitationen für medizinische Fachangestellte

Seit diesem Jahr gibt es in der Universitäts-Augenklinik Bonn auch für das augenärztliche Assistenzpersonal der Mitgliedspraxen im Augennetz West die Möglichkeit, einen Tag im OP zuzuschauen oder in einer unserer Abteilungen zu hospitieren. Wenn Ihre augenärztliche Fachkraft also schon immer einmal bei einer speziellen Operation zuschauen wollte, Interesse an einer bestimmten bildgebenden Diagnostik hat oder wissen möchte, wie es bei unserer Anmeldung/Terminplanung zugeht – so sollte sie bei uns für einen Tag hospitieren. Inzwischen wurde diese Möglichkeit schon von MFAs aus der Praxis von Fr. Dr. Moritz-Bönders sowie Herrn Dr. Paust und Fr. Köhler wahrgenommen.

Akademische Lehrpraxen

Eine ganze Anzahl von Mitgliedspraxen des Augennetz West konnten sich inzwischen als akademische Lehrpraxen der Univ.-Augenklinik etablieren. In diesem Jahr bedanken wir und ganz herzlich bei der Praxis Dr. Lehnert und Weißels, Frau Burirsch eine vierwöchige Hospitation ermöglicht zu haben (s. Abb.).

